

Bayern

Während ihre beiden Töchter (7 und 10) schon im Zug saßen, hat eine Frau in Augsburg die Abfahrt nach München knapp verpasst. Die Bundespolizei nahm die Mädchen am Hauptbahnhof in Empfang – und stellte ihnen einen Diensthund als tierischen Babysitter zur Seite.

Wirtschaft wächst – Mehr Jobs, mehr Pendler, mehr Abiturienten

Bayern-Boom

Es ist das gewohnte Bild: mehr Einwohner, mehr Arbeitsplätze, mehr Pendler – zu wenig Wohnungen. Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München hat Daten zur Region unter die Lupe genommen. Das wenig überraschende Ergebnis: Oberbayern wächst immer weiter. Hier die Einzelheiten.

Bevölkerung

Die Einwohnerzahl steigt in allen acht Landkreisen um München sowie der Landeshauptstadt selbst ungebrochen. Das zeigen zwei Vergleiche: Zum einen kletterte die Bevölkerungszahl im Zehn-Jahres-Vergleich 2007/2017 um 260 000 (9,9 Prozent). Den Rekord stellte der Landkreis Dachau auf (plus 12,1 Prozent), gefolgt vom Landkreis Ebersberg (11,4 Prozent) und der Stadt München (11 Prozent).

Aber auch das Wachstum seit Ende 2017 ist ungebrochen. Das zeigen neueste verfügbare Zusatzdaten von Ende September 2018, die vom Landesamt für Statistik stammen. In fast jedem der acht Landkreise kamen in nur neun Monaten über 1000 Einwohner dazu, im Landkreis Fürstentumbruck zum Beispiel 1488 Bürger, im Kreis München 1502 und im Kreis Erding 1155. Die Stadt München wuchs sogar um über 10 000 Einwohner – ein Zuwachs in der Größenordnung einer Kleinstadt in nur neun Monaten.

Arbeitsplätze

Ein Grund für das Wachstum ist das gestiegene Arbeitsplatzangebot. Die Zahl der Erwerbstätigen ist in der Region zwischen 2007 und 2017 um gut 19 Prozent gestiegen, liegt also noch weit über dem Zuwachs an Einwohnern (9,9 Prozent).

Pendler

Mehr Arbeitsplätze – mehr Pendler, dieser Zusammenhang ist eindeutig mit all den negativen Folgen für den Individual- und den öffentlichen Verkehr. Dass die Klagen hierüber keine inhaltsleeren Floskeln sind, sieht man an zwei Vergleichen. Im Jahr 2007 pendelten knapp 120 000 Münchner täglich über die Stadtgrenze hinaus zu ihren Arbeitsplätzen.



Mehr Abiturienten, mehr Jobs, mehr Pendler: Oberbayern legt zu, nur an Wohnungen mangelt es. F: dpa



zen. 2017 waren es 58 000 mehr – gut 178 000. Auch die Zahl der sogenannten Einpendler, also Nicht-Münchner, die zum Arbeitsplatz nach München fahren, nahm stark zu. 2007 waren es 309 000, 2017 aber schon 383 000.

Wohnungen

Die Achillesferse des Wachstums ist der Wohnraumbedarf. 2017 wurden in der gesamten

Region München knapp 14 000 Wohnungen fertiggestellt. Immerhin: „So viele waren es in den vergangenen zehn Jahren nicht“, wie Daniel Gromotka vom Planungsverband erklärt.

Abiturabschlüsse

Die Region München wird nicht nur immer voller, sondern zumindest auf dem Papier auch immer schlauer. Die Zahl der Abiturabschlüsse hat sich von

2007 bis 2017 um 7,7 Prozent erhöht. Spitzenreiter ist der Landkreis München, wo mittlerweile fast die Hälfte (47,5 Prozent) aller Schulabgänger das Abitur in der Tasche hat. In einzelnen Gemeinden wie Grünwald wechseln mittlerweile drei von vier Grundschulern nach der vierten Klasse aufs Gymnasium. Die Zahl der Schüler mit Mittelschulabschluss liegt im Kreis München bei mageren 11,8 Prozent. Die

Zahlen für weitere Landkreise: Starnberg 40,8 Prozent mit Abitur, 12,9 Prozent Mittelschule, Fürstentumbruck: 39,67 Prozent Abitur, 15,1 Prozent Mittelschule. Ganz anders die Lage im Kreis Dachau, wo die Abiturientenquote mit 26,5 Prozent viel geringer ist. Hier hat die Mittelschule (26,4 Prozent) noch einen ebenso großen Stellenwert, die meisten (40,8 Prozent) sind Realschulabgänger. DIRK WALTER

Bayern-Magazin

PASSAU

Messerstecher verurteilt

Der Eritreer, der in Vilshofen einen elf-jährigen Buben angegriffen und mit einem Messer verletzt hat, muss für sieben Jahre ins Gefängnis. Das Landgericht Passau verurteilte den 26-Jährigen am Montag wegen versuchten Mordes. Strafmildernd wirkte sich laut Richter Wolfgang Heinzlmayr die Tatsache aus, dass der junge Afrikaner auf der Flucht in Libyen gefoltert und eingesperrt wurde. Sein Opfer, das heute zwölf Jahre alt ist, leidet bis heute unter den psychischen Folgen, kann kaum die Schule besuchen. Das Motiv für die Tat habe sich nicht zweifelsfrei klären lassen. Der Eritreer kannte die Familie, weil die Eltern des Buben ihn als Flüchtlingshelfer unterstützten.

BAD REICHENHALL

Bergwanderer wiederbelebt



Zwei Feuerwehrmänner und die Besatzung des Salzburger Notarzthubschraubers „Christophorus 6“ haben gestern einem 65-jährigen Urlauber am Hochstaufen-Jägersteig vermutlich das Leben gerettet: Der Mann aus Mittelfranken war allein im Aufstieg mit Kreislaufproblemen zusammengebrochen und wurde von Ersthelfern – zwei Ruhpoldinger Feuerwehrmänner, die privat am Hochstaufen unterwegs waren – und Einsatzkräften erfolgreich wiederbelebt. Der Mann wurde ins Salzburger Krankenhaus geflogen. Foto: BRK

RIEDENBURG

108 Schiffe stecken fest

Auf dem Main-Donau-Kanal stecken nach dem Unfall an der Schleuse Riedenburg in Niederbayern (tz berichtet) inzwischen mehr als 100 Schiffe fest. Zwischen Nürnberg und Hilpoltstein seien in Mittelfranken fast alle Anlegeplätze belegt, berichteten mehrere Kapitäne vor Ort. Teils hätten Schiffe sogar in der zweiten Reihe angelegt. Vor zwei Wochen hatte ein Passagierschiff bei der Einfahrt das Schleusentor beschädigt. Insgesamt sind derzeit 108 Schiffe von der Sperrung der Schleuse betroffen. Am Mittwochabend sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein und die Wasserstraße für den Verkehr freigegeben werden.

Bayer des Tages



Urlaub auf Rädern

Seine Reise quer durch Portugal lässt sich mit keinem anderen Urlaub vergleichen: Philipp Lehmann ist mit dem Longboard von Porto nach Lissabon gefahren. 420 Kilometer in praller Sonne. Neuseeland hat der Unterhachinger schon erkundet. Auch in Dänemark, Schweden und Norwegen war der 21-Jährige bereits. Nur nach Portugal hatte er es bislang nicht geschafft – obwohl er sich das seit Jahren vorgenommen hatte. Heuer war es endlich so weit. Für seine Reise von Porto nach Lissabon, am Atlantik entlang, wählte er ein ungewöhnliches Fortbewegungsmittel: sein Longboard. Eine Woche brauchte er für die rund 420 Kilometer. Als er bei 27 Grad und praller Sonne in der portugiesischen Hauptstadt ankam, machte er „erst einmal 15 Minuten Siesta“. SEBASTIAN SCHUCH

Staufallen: Hier werden Sie ausgebremst



Die Ortsdurchfahrt von Baiersbrunn (rechts) ist seit Anfang letzter Woche gesperrt. An der B2 bei Eschenlohe (oben) geht nach den Sommerferien nichts mehr



Zwei Vollsperrungen legen den Verkehr wochenlang lahm

Etwa 20 000 Fahrzeuge rollen binnen 24 Stunden auf der B2 zwischen Eschenlohe und Oberau (Kreis Garmisch-Partenkirchen). Sie alle müssen nach den Sommerferien Umwege machen. Voraussichtlich ab Montag, 16. September, wird die Strecke gesperrt. Nach aktuellem Kenntnisstand etwa zwei Wochen lang.

Grund dafür sind Rodungsarbeiten vor der Errichtung eines neuen Schlagschutzzauns. Eine „dringende Maßnahme“, wie ein geologisches Gutachten gezeigt hat: Bei den Untersuchungen im Herbst 2018 und in diesem Frühjahr wurden im Hangbereich potenziell absturzgefährdete Felsblöcke gefunden. Das Ergebnis des Gutachtens zwingt zu schnellem Handeln – und zwar noch in diesem Jahr. Der bestehende Zaun genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr, hält herab-

donnernden Felsblöcken nicht mehr stand. Autofahrer und Co. müssen in der Bauphase also deutlich mehr Zeit mitbringen. Die B2, als Nord-Süd-Verbindung die Verkehrslebensader im Landkreis, wird von montags bis freitags durchgängig gesperrt. Nur am Wochenende kann der Verkehr an der Baustelle vorbeifließen.

Zu Einschränkungen auf der Zugstrecke nach Garmisch-Partenkirchen soll es voraussichtlich nicht kommen. Nach aktuellem Stand soll es eine Umleitung über die S2062 und die B23 durchs Ammertal so-

wie über die B11 via Kesselberg, Kochel und Wallgau geben.

In Baiersbrunn im Kreis München geht schon seit Anfang vergangener Woche nichts mehr: Die Ortsdurchfahrt einschließlich der Geh- und Radwege ist gesperrt. Die Asphaltdecke ist abgetragen, Barken sind aufgestellt, Schilder weisen auf die Sperrung hin. Noch bis Mitte Juli dürfen – vorausgesetzt, es finden keine Asphaltierungsarbeiten statt – nur Anlieger die Straße nutzen. Autofahrer müssen auf die A95 ausweichen.

M. SCHAUER, S. HERMSDORF-HIIS

ANZEIGE
Münchens Größter Schmuck-Ankauf
 ZAHN- & ALTGOLD BARANKAUF
 SCHMUCK- UHREN Barren Feingold **38,01 €** p. Gramm
 18k 26,19 € p. Gr.
 14k 20,42 € p. Gr.
 8k 11,63 € p. Gr.
 Juwelier G. Mayer GmbH
 Karlstraße 45
 ☎ 089/595105 IHRE FREUNDLICHE ANKAUFSTELLE
 * Preise 17.06.2019
 - kursabhängig
 aktuelle Preise unter www.ankaufbayern.de - Vergleichen lohnt sich